

Devisentelegramm

15.11.2024

08:15

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,0556	1,0557	EUR / AUD	1,6323	1,6327	EUR / HUF	406,31	406,77
EUR / GBP	0,8322	0,8323	EUR / NZD	1,7992	1,8006	EUR / CNH	7,6401	7,6409
EUR / CHF	0,9374	0,9376	EUR / HKD	8,2149	8,2160	GBP / USD	1,2684	1,2685
EUR / JPY	164,64	164,67	EUR / SGD	1,4168	1,4178	USD / CHF	0,8880	0,8881
EUR / CAD	1,4836	1,4839	EUR / TRY	36,3345	36,3427	USD / JPY	155,97	155,98
EUR / SEK	11,5772	11,5818	EUR / THB	36,7877	36,8123	USD / CAD	1,4055	1,4056
EUR / NOK	11,7496	11,7559	EUR / CZK	25,285	25,303	AUD / USD	0,6466	0,6467
EUR / DKK	7,4583	7,4596	EUR / PLN	4,3189	4,3210	NZD / USD	0,5863	0,5867

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0580-82	1,0498-00	1,0564-66	
New York	1,0580-82	1,0514-16	1,0530-32	
Tokio	1,0545-47	1,0524-26		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Der Euro startet heute Morgen bei 1,0550 USD in den europäischen Handel, nachdem der gestrige Tagestiefstkurs bei 1,0498 USD gehandelt wurde.

Die angekündigten Steuersenkungen und die angedrohten Importzölle der neuen Regierung unter Donald Trump werden die Inflation ab Januar 2025 wieder deutlich anheizen. Die US-Teuerungsrate tendiert allerdings bereits seit September gen Norden. Die Erzeugerpreise sind auch im Oktober erneut stärker gestiegen als erwartet. Sie legten um 2,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat zu, wie die US-Regierung gestern bekannt gab. Die Erzeugerpreise gelten als guter Hinweisgeber über die weitere Entwicklung der Verbraucherpreise. Eine steigende Inflation wird in der Regel durch eine restriktive Geldpolitik bekämpft. Noch gehen die Zinsmärkte davon aus, dass die US-Notenbank Fed auch im Dezember ihren Leitzins erneut um 25 Basispunkte auf die Spanne von 4,25 bis 4,50 Prozent reduzieren wird. Die Marktteilnehmer haben aktuell eine 60-prozentige Wahrscheinlichkeit dafür eingepreist. Die spannende Frage wird sein, wie es im neuen Jahr weitergeht. Es mehren sich die Warnungen von verschiedenen US-Notenbankern das Tempo der Zinssenkungen deutlich zu drosseln. Auch Fed-Präsident Powell reiht sich nun ein. Das Tempo der Zinssenkungen sei nicht festgelegt, sagte Powell am gestrigen Abend auf einer Veranstaltung der Fed in Dallas. „Die Stärke, die wir derzeit in der Wirtschaft sehen, gibt uns die Möglichkeit, unsere Entscheidungen vorsichtig anzugehen“.

Im heutigen Fokus stehen neben dem britischen Bruttoinlandsprodukt eine Reihe von US-Konjunkturdaten. Insbesondere der Empire-State-Index für die Region New York gilt als wichtiger Frühindikator für die US-Wirtschaft.

EURUSD konnte sich wieder oberhalb der 1,05er USD- Marke stabilisieren. Allerdings wird der Euro aktuell vom Renditenachteil gegenüber dem US-Dollar belastet und erneute Abgaben sollten einkalkuliert bleiben. Anziehende Notierungen treffen hingegen bei 1,0655 USD auf einen Widerstand.

EURGBP pendelt um die 0,8315 GBP. Kursnachfragen könnten bei 0,8385 GBP auf eine erste Hürde treffen, während Kursabgaben bei 0,8245 GBP eine erste Unterstützung vorfinden.

EURCHF startet auf bekanntem Niveau bei 0,9370 CHF. Der Korridor zwischen 0,9230 CHF und 0,9580 CHF hat somit weiter Bestand.

EURJPY befindet sich bei 164,75 JPY und bestätigt weiterhin die Marken von 161,90 JPY und 167,90 JPY.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Quelle: Bloomberg Vorperiode
08:00	GB	BIP, %, gg. Vq.	Q3	0,2	0,5
14:30	US	Empire-State-Umfrage, Index	November	0,0	-11,9
14:30	US	Einzelhandelsumsätze, %, gg. Vm.	Oktober	0,3	0,4
14:30	US	-ohne PKWs, %, gg. Vm.	Oktober	0,3	0,5
15:15	US	Industrieproduktion, %, gg. Vm.	Oktober	-0,3	-0,3
15:15	US	Kapazitätsauslastung, %	Oktober	77,1	77,5
16:00	US	Lagerbestände, %, gg. Vm.	September	0,2	0,3